

Jahresbericht Handlungsfelder 2021

Senator für Inneres

Kurzeinschätzung zur Zielerreichung:

Bezeichnung der Maßnahme:

Verstärkte Videoüberwachung

Lfd. Nr. S1 der Liste

Leitziel:

Ausweitung auf zunächst bis zu 3 weitere Standorte (Sielwall, neuer ZOB, Depot Gröpelingen)
Erweiterung der Fähigkeit zur kurzfristigen, temporären Einrichtung einer Videoüberwachung.
Ausweitung der mobilen Videoüberwachung (Bodycam).
Hieraus resultierende Personalmehrbedarfe sind derzeit nicht ersichtlich.

Projektziele:

1. Ausweitung stationäre Videoüberwachung
2. Ausweitung stationäre Videoüberwachung mit mobilen Komponenten/Ausweitung Bodycam

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung :	Einheit	Planwert 2021	IST 2021
Standorte Videoüberwachung	Anzahl	6	3
Anzahl der einsetzbaren mobilen Komponenten	Anzahl	3	1
Anzahl Bodycam	Anzahl	250	225

Meilensteinplanung

Meilensteine	Termin SOLL	Termin IST
Fortführung des Projektes	01.01.2020	01.01.2020
Umsetzung der verstärkten Videoüberwachung	31.12.2021	offen

Sachstand zum Projektfortschritt /-abschluss:

Finanzierung:

Im Jahr 2021 standen 263.000 € aus dem Projekt Videoüberwachung im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt zur Verfügung.

Stationäre Videoüberwachung

Die Videoüberwachung an den Standorten Hauptbahnhof, Vegesacker Bahnhofplatz und Discomeile ist im jetzigen Umfang seit 2019 in Betrieb.

Die Planungsarbeiten zur Ausweitung einer stationären Videoüberwachung am ZOB (Fernbusterminal) und am Depot Gröpelingen wurden zeitgerecht und innerhalb des geplanten Budgets abgeschlossen. Das vorgelegte Ergebnis ermöglicht einen unmittelbaren Einstieg in ein etwaiges Umsetzungsprojekt. Aufgrund begrenzter Haushaltsmittel in 2022/2023 werden zunächst nur vorbereitende Infrastrukturmaßnahmen, wie z.B. das Verlegen von Leerrohren, angestoßen.

Zur Erweiterung der Fähigkeit zur kurzfristigen, temporären Einrichtung von Videoüberwachung wurde

- Datenübertragungstechnik für zwei Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen
- ein Videoüberwachungsanhänger
- ein austauschbarer Ladungsträger/Container als „Videocontainer“

beschafft. Die technischen Herrichtungsmaßnahmen sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

Lieferschwierigkeiten der Elektronikkomponenten standen einer frühzeitigeren Fertigstellung entgegen.

Ca. 60 Bodycams werden seit 2021 im Regelbetrieb eingesetzt. Weitere 165 Bodycams (nebst Zubehör) wurden beschafft. Die Inbetriebnahme steht zurzeit noch aus, da die Arbeiten zur Einrichtung einer serverbasierten Datenübertragung und -sicherung andauern.

Zusätzlich konnten folgende Beschaffungen getätigt werden:

- Videoüberwachung in Gefangenenkraftwagen (Maßnahme ist aufgrund von Lieferschwierigkeiten noch nicht abgeschlossen)
- Verbesserung der Videoüberwachung bei der Jüdischen Gemeinde (Technik ist beschafft, Einbau erfolgt 2022)
- Camcorder für die Beweissicherung und Dokumentation
- Videotechnik für Spezialeinheiten
- Testaufbau für Videoüberwachung in Gewahrsamsräumen
- Vorbereitungsmaßnahmen für den Einbau einer Videoleinwand in der Leitstelle

In Anbetracht der bereits genannten Lieferschwierigkeiten konnte weitere erforderliche Kamertechnik noch nicht beschafft werden. Dies wird im laufenden Jahr erfolgen.